

Rekonstruktion Heuneburg (ID2049)  
(© Landesamt für Denkmalpflege im Regierungspräsidium Stuttgart/  
Faber Courtial)



### Kontakt

Geschäftsstelle Gesellschaft Oberschwaben  
Kulturhäuser Landkreis Ravensburg  
Kreishaus II, Gartenstraße 107, 88212 Ravensburg  
Telefon: 07 51 85 95 95, E-Mail: gesellschaft-oberschwaben@rv.de

### Anmeldung

Die Teilnehmerzahl bei verschiedenen mit den Vorträgen verbundenen Führungen an archäologischen Grabungs- und Fundstellen ist begrenzt. Es wird deshalb für die Teilnahme insbesondere an den Führungen verbindlich um Voranmeldung gebeten.

Abbildung Vorderseite  
*Freilegung einer Brückenkonstruktion am Stadtrand von Bad Buchau*  
(Foto: © Landesamt für Denkmalpflege im Regierungspräsidium Stuttgart/W. Hohl).

www.wais-stud-partner.de | 09/24



# Die Vor- und Frühgeschichte in Oberschwaben

Zusammen mit der angrenzenden Schwäbischen Alb ist Oberschwaben eine alte Kulturlandschaft, in der sich die Spuren des Menschen mehr als 50 000 Jahre zurückverfolgen lassen. In ihrer Vortragsreihe stellen die Gesellschaft Oberschwaben für Geschichte und Kultur und die Gesellschaft für Archäologie in Württemberg und Hohenzollern die menschliche Siedlungsgeschichte zwischen Alb und Bodensee vor. Mit Vorträgen anerkannter Expertinnen und Experten der Landesarchäologie sind jeweils Führungen an wichtigen Fundstätten verbunden. Die Reihe startete bereits 2023 mit vier Vorträgen. 2024 wird sie mit fünf weiteren abgeschlossen. Zum Auftakt am 15. Mai skizziert Dr. Ralf Baumeister mit der Bronzezeit eine dynamische Epoche, die in Oberschwaben vielfältige Spuren hinterlassen hat. Anhand neuerer Forschungsergebnisse aus dem Federseemoor zeigt er, wie der neue „Werkstoff Bronze“ in Oberschwaben einen blühenden Handel in Gang setzt und in einem bislang nicht gekannten Ausmaß gesellschaftliche Veränderungen und technische Innovationen bewirkt.

Am 04. Juni führt Prof. Dr. Dirk Krause in die Eisenzeit. Mit der Heuneburg besitzt Oberschwaben eine der bedeutendsten Fundstätten Europas aus dieser Zeit. Neue Forschungen und Ausgrabungen haben aber gezeigt, dass dieser keltische Fürstensitz mit den umliegenden Grabhügeln und Viereckschanzen nur Teil eines ausgedehnten regionalen Siedlungs- und Befestigungssystems war. Der Vortrag geht den Fragen nach, warum es gerade hier zur Entstehung eines eisenzeitlichen Machtzentrums kam und warum es um 450 v. Chr. plötzlich ein Ende fand.

Um 50 n. Chr. besetzten römische Soldaten Oberschwaben und bauten entlang der Donau Militärlager, Straßen und Dörfer. Um 100 n. Chr. zog das Militär ab und die zivile Phase mit vielen neu gegründeten Gutshöfen zwischen Bodensee und Donau setzte ein. Aus den noch folgenden 150 Jahren römischen Lebens haben sich zahlreiche Zeugnisse erhalten, die Dr. Marcus Meyer am 4. Juli in seinem Überblick über die Römerzeit in Oberschwaben würdigen wird.

Am 1. Oktober stehen dann Gräber im Fokus, wenn sich Frau Dr. Gabriela Graenert auf archäologische Spurensuche von der Spätantike bis in die Karolingerzeit begibt. Viele Grundlagen der heutigen Siedlungslandschaft zwischen Donau und Bodensee reichen ins Frühmittelalter zurück. In Oberschwaben geben vor allem die Bestattungsorte konkrete Einblicke in das 5. bis 8. Jahrhundert, also die Zeit, die die Phänomene der Völkerwanderungszeit und das Werden eines alamannischen Herrschaftsraums umfasst.

Den Abschluss der Vortragsreihe bestreitet am 16. Oktober Dr. Jonathan Scheschkewitz. Er beschäftigt sich mit der Frage, was aus archäologischer Sicht über die Entwicklung oberschwäbischer Städte gesagt werden kann. Funde und Befunde zeugen vom alltäglichen Geschehen und dem Leben in der Stadt. Auch finden sich immer wieder Nachweise für handwerkliche Tätigkeiten, die ein wichtiges Fundament der Stadtwerdung dargestellt haben.

Mittwoch, 15. Mai 2024

*Dr. Ralf Baumeister* Direktor des Federseemuseums

### **17 Uhr Führung durch das Federseemuseum und das archäologische Freigelände**

Treffpunkt: Parkplatz Federseemuseum

### **19 Uhr Vortrag „Die Metallwirtschaft und ihre Folgen. Oberschwaben in der Bronzezeit“**

Federseemuseum, August-Gröber-Platz 2, 88422 Bad Buchau

Dienstag, 04. Juni

*Prof. Dr. Dirk Krause* Landesamt für Denkmalpflege, Abteilungsdirektor/Landesarchäologe

### **17 Uhr Führung im Freilichtmuseum und dem nahegelegenen archäologischen Freigelände**

Treffpunkt Parkplatz vor dem Freilichtmuseum

### **19 Uhr Vortrag „Fürstensitze, Grabhügel und Viereckschanzen: Die Eisenzeit in Oberschwaben“**

Freilichtmuseum Heuneburg, Heuneburg 2, 88518 Herberingen

Donnerstag, 04. Juli

*Dr. Marcus Meyer* Landesamt für Denkmalpflege, Referent Archäologische Denkmalpflege

### **17 Uhr Führung zu Funden aus der Römerzeit**

Treffpunkt: Kirche St. Pankratius und Dorothea in Rißtissen, Rißstraße 4, 89584 Ehingen-Rißtissen

### **19 Uhr Vortrag „Steinhäuser, Straßen, Schriftzeugnisse – Spuren der Römer in Oberschwaben vom 1. bis 3. Jh. n. Chr.“**

Museum Ehingen, Am Viehmarkt 1, 89584 Ehingen (Donau)

Dienstag, 01. Oktober

*Dr. Gabriela Graenert* Landesamt für Denkmalpflege, Referentin Zentrale Dienste und Denkmalforschung

### **17 Uhr Besuch des Alemannenmuseums in Weingarten mit Führung**

Karlstraße 28, 88250 Weingarten

### **19 Uhr Vortrag „Gräber im Fokus. Eine archäologische Spurensuche von der Spätantike bis in die Karolingerzeit“**

Festsaal der Pädagogischen Hochschule Weingarten, Kirchplatz 2 (Schlossbau), 88250 Weingarten

Mittwoch, 16. Oktober

*Dr. Jonathan Scheschkewitz* Landesamt für Denkmalpflege, Fachbereichsleitung Frühgeschichte, Mittelalter- und Neuzeitarchäologie

### **17 Uhr Führung zur Stadtgeschichte von Isny**

Treffpunkt: Schloss Isny

### **19 Uhr Vortrag „Von der Keimzelle zur Stadt. Stadtarchäologische Erkenntnisse zur Entwicklung oberschwäbischer Städte am Beispiel von Isny und Ulm“**

Refektorium im Schloss Isny, Schloss 1, 88316 Isny (Parken auf P1, P2 oder P4)